

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

152 (2.6.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigengeld:  
die einpaltige Zeile  
über dem Raum 15 Pf.  
Reklamezeile 40 Pf.  
Lokalanzeigen billiger.  
Nacht nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:  
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 2. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 152

## Badische Politik.

### Parlamentarische Regierung?

In seiner schon berührten Kandidatenrede machte Professor Eberhard Gothein einige Ausführungen, die wir hier auch wiedergeben wollen. Er sagte laut „Mannh. Gen.-Anz.“: „Ich stehe nicht links in der allgemeinen Politik. Ich habe die Überzeugung, daß wir ein starkes Beamten- und nach wie vor brauchen, daß unsere ganze innere Verwaltung, Regierung und Volkswirtschaft auf die Tätigkeit der Beamten zum großen Teil angewiesen war. Ich bin aber auch der Meinung, daß ein starkes Beamten- und eine parlamentarische Regierung miteinander sich nicht einigen lassen. Es kommt nicht darauf an, ob wir eine parlamentarische Regierung für besser halten. Ich habe mit Bewunderung die Schweiz gesehen und habe mich ob ihrer Regierung gefreut. Ich habe mir aber gesagt: Mit den deutschen Verhältnissen ist es etwas ganz unmöglich. Unsere ganzen Verhältnisse sind von Anfang an anders gewesen. — Ich will es nicht für ausgeschlossen halten, daß die Entwicklung Deutschlands früher oder später zu einer parlamentarischen Regierung sich hingiebt. Wenn es aber dann geschieht, wäre es die Schuld unserer gegenwärtigen Parteistellung. Es ist viel bequemer, eine Regierung an der Spitze zu haben, der man Grobheiten sagen kann und für die man gar keine Verantwortung übernimmt. Einen solchen Zustand halte ich für den allergeringsten. In diesem Sinne gehe ich eigentlich dem sehr gemäßigten Liberalismus an. Aber in der Betrachtung aller sachlichen Punkte, da glaube ich, daß ich sogar eher auf der linken Seite der national-liberalen Partei stehe.“

Karlsruhe, 1. Juni. Verschiedene Blätter nennen jetzt den Namen des Verfassers des Briefes an den Bringen von Bismarck. Es ist der Herr Geh. Rat Dr. Büllin, Vizepräsident der Ersten Kammer und Mitglied des engeren Ausschusses der national-liberalen Partei. Daß es sich um diesen Herrn handelt, war seit langem „öffentliches Geheimnis“.

## Das Unwetter im Taubergebiet.

Ueber das Schicksal der in Paimar Verunglückten entnehmen wir der „Berthener Zeitung“ folgendes: Der mit seiner 33jährigen Tochter und einer 9jährigen Enkelin zu Hause weilende Landwirt und Fährer Michael Häußler konnte sich nicht mehr retten. Die gemauerten Wassermauern unterliefen allmählich den Grund des Hauses und dieses stürzte in sich zusammen, die drei Unglücklichen unter sich begrabend, die sofort von den tosenden Fluten fortgerissen wurden. Ebenfalls erging es dem Wohnhaus und der Scheuer des dortigen Schuhmachers Johann Baptist Hemm. Ein vom Steinbruch heimkehrender Sohn machte die Eltern und Geschwister auf die furchtbare Gefahr aufmerksam, in der sie schwebten. Allein es war schon zu spät zur Rettung. Fast im selben Augenblicke wurde das noch neue Haus emporgehoben und stürzte vor den Augen des Sohnes ein, Vater, Mutter und 6 Geschwister im Alter von 6 bis 16 Jahren jermalmend. Sehn Weichen wurden in der Nähe von Grünsfeldhausen von der Sanitätskolonne des Männer-Silfsvereins Tauberbischofsheim und von Primanen des dortigen Gymnasiums gefunden und im hiesigen Rat- und Schulhaus untergebracht. Es war keine kleine Aufgabe für die rührige Sanitätsmannschaft, bis die Unglücklichen alle aus den Trümmern, Steinen und dem Schlamm geborgen waren. Die Weichen wurden in die meisten Tücher gewickelt und auf Tragbahnen gelegt. Die meisten Leichen wiesen Verletzungen am Kopf, sowie Arm und Beinbrüche auf. Die Leiche der 9jährigen Monita Hemm konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden. Der Schaden, den die Unwetterkatastrophe am 29. Mai im badischen Frankenthal anrichtete, ist unermesslich; in Paimar allein wird er auf 1½ bis 2 Millionen Mark geschätzt. Von der Großherzogin Hilja ließ bei Oberamtmann Geh. Reg.-Rat Bittel in Tauberbischofsheim folgendes Telegramm ein: „Wahrhaft erschüttert durch die Nachrichten des schweren Unglücks, welches Ihren Amtsbezirk betroffen hat, bitte ich Sie, den so schwer heimgegangenen Gemeinden meine warmste Teilnahme auszuspüren, insbesondere den Familien, die Todesfälle erleben mußten. Ich fühle auf das tiefste diese so weit ausgebreitete Heimtuchung mit, deren Folgen ja noch gar nicht abzusehen sind.“

Mergentheim, 1. Juni. Wie die „Taubergztg.“ von zünftigster Stelle erfährt, beträgt der durch das Unwetter im badischen Taubergebiet angerichtete Schaden rund 8 Millionen. Zur weiteren Hilfeleistung sind Pioniere aus Kehl eingetroffen.

Der Großherzog von Baden besuchte gestern Grünsfeld, Grünsfeldhausen, Paimar, Kinderfeld und Tauberbischofsheim. Von Lauda aus trat der Großherzog im Automobil die Heimfahrt an.

Die Opfer der Katastrophe wurden gestern in Grünsfeld und Paimar beerdigt. Ueber das Verbleiben des Landesfürsten in dem Unglücksgebiet bringt das „Heidelb. Tgl.“ folgende Einzelheiten: Der Großherzog fuhr mit seiner Begleitung zunächst nach Gerolshausen, wo er eingehend die Unwetterkatastrophe besichtigte und über die Geschehnisse sich erkundigte. Darauf ging die Reise weiter nach Grünsfeld, der Zentrale der Verwaltung. Am die gleiche Zeit fand die Beerdigung von zwei Opfern, von Müller Volkert und Frau Eva Volkert, Pensionärin, statt, die in ein gemeinsames Grab gebettet wurden. Stadtpfarrer Mühlhaupt gedachte in seiner ergreifenden Ansprache des tragischen Schicksals, das besonders über die Familie Volkert hereingebrochen ist. Der Großherzog machte

vom Bahnhof aus einen Rundgang und kam zuerst an die teilweise weggeschwemmte Volkertsmühle, wo inzwischen die trauernde Witwe mit ihren 4 Kindern, 3 Mädchen von 9, 10 und 13 Jahren und einem Jungen von 12 Jahren, vom Gottesacker nach dem zerstörtem Heim zurückgeführt waren. Die Begrüßung durch den Großherzog war sehr rührend; Frau und Kinder schluchzten laut, als der Landesvater sich nach ihrem schweren Geschick teilnahmsvoll erkundigte. Er suchte sie zu trösten und versprach, für die Familie und ihr ferneres Wohlergehen zu sorgen. Die Mühe solle wieder aufgebaut werden. Dem 12-jährigen Jungen gab der Großherzog ein namhaftes Geldgeschenk. Sodann wurden vom Großherzog sämtliche Ortsteile, sogar jedes einzelne Haus, besichtigt. Ueberall erkundigte sich der Landesvater nach Interesse und Teilnahme nach den Verhältnissen. Jedem vom länglich Niederbeugten drückte er die Hand und sprach ihm seine herzlichste Teilnahme aus. Besonders schien es ihm aufzufallen, daß man zur Hilfeleistung die bayerischen Truppen aus Würzburg herangezogen habe, man hätte sich doch an die badischen Garnisonen Heidelberg bzw. Mannheim wenden können. Der Vorfall vom Grünsfelder Militärverein, Walthar, erwiderte dem Großherzog, daß man bei der großen Notlage zunächst an Würzburg gedacht habe, das nur 30 Kilometer entfernt ist, während es nach Heidelberg schon viermal so weit ist und weil das 9. Infanterieregiment Würzburg noch zu gut aus dem letzten Kaisermandat von mehreren Einquartierungen her bekannt sei. Von Grünsfeld fuhr der Großherzog mit seinem Gefolge nach Grünsfeldhausen. Er besichtigte zunächst die eingestürzten Häuser und drückte überall den Bewohnern sein tiefstes Beileid aus. Sodann nahm er die tiefgelegene, noch jetzt vollständig vom Wasser umflutete Kirche, ein historisch interessantes Bauwerk aus dem 13. Jahrhundert, in Augenschein. Die Wasserfluten haben in der Kirche derartig übel gehaust, daß der Altar und andere Einrichtungen vernichtet sind. Hier blieb der Großherzog fast eine halbe Stunde. Nun ging die Fahrt nach Paimar weiter. Untermwegs, zwischen Grünsfeld, Grünsfeldhausen und Paimar, arbeiteten in aller Frühe die bayerischen Infanteristen, um den Weg nach Paimar passierbar zu machen. Die Soldaten haben außerordentlich viel geleistet, damit die Gefährdeten des Großherzogs über das „Steinmeer“ einigermaßen passieren konnten. Auch die Kolonnen der Telegraphenarbeiter waren fleißig an der Arbeit, um die völlig vernichtete Telegraphenleitung Grünsfeld-Paimar wieder herzurichten. Ueberall lagen die Telegraphenmasten am Boden. Gegen 1 Uhr mittags trat der Großherzog in Paimar, dem am furchtbarsten heimgesuchten Dorf, ein. Der Dorfeingang ist weiterhin von Gerölltrümmern überflutet. Der Großherzog war tief erschüttert, als man ihm die Stellen zeigte, wo die vom Erdboden verschundenen Häuser gestanden haben. Er drückte dem einzigen Überlebenden der Familie Häußler, die mit ihrem Anwesen von den Fluten fortgerissen wurde, tiefbewegt die Hand. Ferner sprach er voll warmer Teilnahme dem 23jäh. Valentin Henn, der Vater, Mutter und sechs Geschwister verloren hat und Augenzeuge des gräßlichen Schaupiels sein mußte, bei dem seine Familienangehörigen im Verzweiflungskampf mit den Wellen untergingen, Trost zu. Vier andere Geschwister, die auswärts wohnten, verdankten diesem günstigen Geschick ihr Leben. Sie befanden sich an der Unglücksstätte und schluchzten bitterlich. Es war ein sehr wehmütiges Bild, das sich hier dem Großherzog bot. Als der Landesvater sich hier mit gültigen Worten der ertrunkenen Eheleute Himm und Ohnmacht. Der Großherzog bemühte sich um sie, richtete sie wieder auf und gab mit herzlichsten Worten diesem tiefen Mitgefühl Ausdruck. Dann ging es weiter, von Haus zu Haus, überall nach Grünsfeld und Friedrichsberg, tröstende, aufrichtende, ermunternde Worte. Mit dem Bürgermeister konferierte der Landesvater und Minister v. Bodman längere Zeit in der Behauptung des Bürgermeisters über die nächsten Maßnahmen, die unermesslich getroffen werden sollen. Der Großherzog verabschiedete sich von der Einwohnerlichkeit herzlich und versprach, für alles zu sorgen. Er habe es jetzt gesehen, daß Hilfe hier bitter not tue. Alsdann fuhr der Großherzog nach Tauberbischofsheim und Grünsfeld weiter und kehrte mittels Auto über Heidelberg nach Karlsruhe zurück. (Siehe auch den Hofbericht.)

### 10 000 Mark zur Linderung der ersten Not.

Nach Rückkehr des Ministers des Innern vom Schauplatz der Hochwasserkatastrophe hat das Finanzministerium auf Beschluß des Staatsministeriums das Finanzamt Tauberbischofsheim telegraphisch angewiesen, dem Bezirksamt Tauberbischofsheim den Betrag von 10 000 M zur Linderung der ersten Not in den schwer heimgesuchten Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

## Aus Baden.

### Hofbericht.

Karlsruhe, 1. Juni. Seine Königliche Hoheit der Großherzog begab sich gestern früh 5 Uhr 08 Min. von hier nach Lauda, wo die Ankunft um 8 Uhr 40 Min. erfolgte. Höchstselbst wurde von dem Minister des Innern Freiherrn von Bodman, dem Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Bede an Mannheim und dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Bittel aus Tauberbischofsheim erwartet. Seine Königliche Hoheit trat alsbald eine Fahrt an, die um die durch das Unwetter am vergangenen Montag vorzugsweise betroffenen Gemeinden des Bezirksamts Tauberbischofsheim zu besuchen. Der Weg führte zunächst durch die Gemarkung Gerolshausen nach Grünsfeld. Hier verweilte Seine Königliche Hoheit über 2 Stunden, besichtigte die durch das Hochwasser angerichteten Verheerungen, besuchte die

geschädigten Familien in ihren Anwesen und sprach überall und besonders bei den Hinterbliebenen der Verunglückten warmste Teilnahme aus. Von hier begab sich Seine Königliche Hoheit über Grünsfeldhausen, wo die Verwüstungen gleichfalls bedeutend sind und wo länger verweilt wurde, nach Paimar. In dieser kleinen Gemeinde, die am meisten gelitten hat und wo auch die Zahl der Opfer am größten ist, widmete Seine Königliche Hoheit wieder mehrere Stunden der eingehenden Besichtigung des Unglücks und dem Bekehr mit den Geschädigten. Es folgte noch ein Besuch in Grünsfeld, welche Gemeinde wie die übrigen Orte auf dem rechten Tauberufer des Bezirks durch Hagelschlag und Verheerungen des Wassers stark gelitten hat. Nach kurzen Aufenhalten in Tauberbischofsheim trat Seine Königliche Hoheit der Großherzog nach 4 Uhr die Rückreise an und traf gegen 8 Uhr hier wieder ein.

Ihre Majestät die Königin von Schweden wurde gestern abend von Ihren Königlichen Hoheiten der Großherzogin Luise, dem Großherzog und der Großherzogin sowie dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden zum Bahnhof begleitet, von wo Ihre Majestät heute nacht die Reise nach Franzensbad antrat.

Heute früh mochte Seine Königliche Hoheit der Großherzog der Besichtigung von 3 Estadrons des 1. Badischen Leibdragoner-Regiments Nr. 20 bei und empfang hierauf den Minister Dr. Böhm zur Vortragsveranstaltung. Um 12 Uhr erteilte Seine Königliche Hoheit dem königlich Schwedischen Professor der Universität Lund Dr. Clason Audienz. Darnach meldeten sich: Major Baron Digeon von Monteton beim Stabe des Magdeburgischen Husaren-Regiments Nr. 10, bisher Adjutant beim General-Kommando des 14. Armeekorps und Hauptmann C. E. C. Kompaniechef im 7. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 69, früher im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. von Nicolai.

### Amtliche Mitteilungen.

#### Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich gnädigst demogen gefunden, dem Oberleutnant Paul Zipse von der Schutztruppe für Kamerun das Militärkreuz 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom 3. Jahrgang zu verleihen.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung die Ausgabe von Schulderschreibungen auf den Inhaber durch die Stadtgemeinde Brachau betr.

### Das Gesehes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 23 enthält: Verordnungen und Bekanntmachungen: des Ministeriums des Innern: die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten betreffend; das Desinfektionsverfahren bei übertragbaren Krankheiten betreffend (Desinfektionsordnung); die Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend.

### Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

Pachaly, Hauptm. 3. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Offenburg, von dieser Dienststellung entbunden.  
Buchenthaler, Oberst. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, unter Beförderung zum Hauptm., zu den dem Großen Generalstab zugeteilten Offizieren versetzt und gleichzeitig unter Ernennung zum Dolmetscher-Offizier für den Militärattaché bei der Gesandtschaft in Peking zu dieser Gesandtschaft kommandiert.

Karlsruhe, 1. Juni. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Mit dem 1. Juni ist das neu gebildete Ministerium des Kultus und Unterrichts ins Leben getreten. Das neue Ministerium, das im Hause Schloßplatz Nr. 20 untergebracht ist, wird bis zu der auf 1. Oktober 1911 verfügten Aufhebung des Großherzoglichen Kultus- und Unterrichtsangelegenheiten nach den bisherigen Zuständigkeitsbestimmungen weiterführen. Mit der Aufhebung des Oberlehrer-Rats wird dessen Zuständigkeit in Unterrichtsangelegenheiten im wesentlichen auf das Ministerium des Kultus und Unterrichts übergehen. In diesem Ministerium sollen alsbald für den Unterricht folgende vier Abteilungen gebildet werden: die Hochschulabteilung, die Abteilung für die höheren Schulen, die Volksschulabteilung und die Abteilung für Verwaltungs- und Finanzsachen. An der Spitze jeder Abteilung wird ein Mitglied des Ministeriums (Ministerialdirektor oder vortragender Rat) als Abteilungsleiter stehen, dem die notwendige Anzahl techn. und Hilfsreferenten beigegeben wird. Die Abteilungen für die höheren Schulen und die Volksschulen werden in ihren Leitern und technischen Referenten ausschließlich mit Schulmännern besetzt werden. Die gesamte schulpflichtige Zeit wird der derzeitige Oberschulratsdirektor, Ministerialdirektor Geheimrat Dr. von Salkmüt, beibehalten. Die Kultusabteilung, die aus Geheimrat Schmidt für den katholischen Kultus, Regierungsrat Dr. Bartning für den evangelischen Kultus und Ministerialrat Schwörer für den israelitischen Kultus besteht, wird durch die am 1. Okt. 1911 eintretende Organisationsänderung nicht berührt werden.

Karlsruhe, 31. Mai. Der Verein für badische Blinde gibt seinen Jahresbericht für 1910 heraus. Nach diesem konnte im Berichtsjahre die statl. Summe von 921 M an 43 in ihrer Heimat wohnende Blinde und 150 M an 3 im Blindenheim Mannheim lebende Blinde, die dort nicht ihren vollen Unterhalt verdienen konnten, an Unterstützungen ausbezahlt werden. An unverzinslichen Darlehen wurden gewährt 150 M. Die Hypothekenschuld des Blindenheims hat sich um den Betrag von 252.50 M verringert, so daß das Jahr 1911 mit einer Schulden-

last von 49 747.50 M angetreten wird, der außer dem Liegenschaftsbesitz der beiden Heime in Mannheim ein Reservefond von 19 144.40 M gegenübersteht. Für Bibliothek und Besirktel wurden verausgabt 331.75 M. Es wurden, wie alljährlich, am 4. Februar und 20. November je 100 M aus der Hirschhornstiftung an bedürftige Blinde verteilt. Zu Ehrenmitgliedern wurden vom Beirat ernannt: Frau A. Scipio aus Mannheim, langjähriges Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats des Blindenheims Mannheim, wegen ihrer Verdienste um die Vereinsbibliothek, und Rektor C. Hofeinz in Ibesheim, langjähriges Mitglied des Aufsichtsrats und des Verwaltungsrats des Blindenheims Mannheim, wegen seiner Verdienste um die Sache der bad. Blinden während seiner 14jährigen Tätigkeit als Leiter der Grobbl. Blindenanstalt in Ibesheim. Es wird zur Kenntnis der ordentlichen Mitglieder gebracht, daß auf den badischen Bahnen der Führer der Blinde vom Zuge begleitet oder von dort abholt, einer Bahnsteigkarte nicht bedarf. Am Schluß des Berichts heißt es u. a.: „Unsere Organisation, die allen zur Erreichung unseres Zieles nötigen Faktoren in glücklicher Weise Rechnung trägt, birgt den Reim des Gedeihens in sich. Wir zweifeln nicht daran, daß es dem Verein für bad. Blinde auch in Zukunft gelingen wird, diejenigen Freunde und Mitarbeiter sich zu erhalten und zu gewinnen, die er braucht, um in maßvollem Fortschritt u. Ausbau weiter zu arbeiten an der Verbesserung der Lage der erwachsenen bad. Blinden, die der Verein auf das Erwerbsleben vorbereiten und in demselben fördern will und die er bei Krankheit, Not und Alter tatkräftig zu unterstützen bestrebt ist.“

Karlsruhe, 1. Juni. Von der Arztstammer wurden zu Mitgliedern des ärztlichen Ehrenrechts gewählt: Die Ärzte Dr. Bongarth-Karlsruhe, Dr. Eschbacher-Freiburg, Dr. Grether-Börsch, Moser-Wolfsach und Medizinalrat Dr. Wegeler-Mannheim. Zu deren Stellvertreter die Ärzte Dr. Gutmann-Karlsruhe, Dr. Silberbrand-Freiburg, Dr. Schramm-Kehl und Dr. Weischedel-Konstanz sowie Geh. Rat Universitätsprofessor Dr. Rehl-Heidelberg.

Karlsruhe, 1. Juni. Bei dem Gewitter, das heute über die Gegend ging, schlug der Blitz in Eggenstein in das Haus des Gemeinrats E. D. ohne zu zünden. Das Dach wurde leicht beschädigt.

Karlsruhe, 1. Juni. Das in Nachen am Abend des 30. Mai verspürte Erdbeben wurde auch vom Seismographen der hiesigen Technischen Hochschule registriert und zwar der Beginn mit einem scharfen Einfall um 8 Uhr 44.34 Sekunden.

Ettingen, 1. Juni. Nach langen Verhandlungen zwischen Militärbehörde und Stadtverwaltung überläßt der Militärismus das alte hiesige Schloß, in dem sich die Unteroffizierschule befindet, der Stadtgemeinde um den Preis von 152 000 M. Die Stadt baut in der Nähe der Suttentraubrauerei eine neue Unteroffizierschule und bekommt den Kaufpreis des Grundstückes mit 4 Prozent, die wirtsch. Baukosten mit 5 Prozent verzinst.

Pfaffenort (M. Ettingen), 1. Juni. Der frühere Bürgermeister Franz Benz ist im Alter von 73 Jahren in der vergangenen Nacht gestorben.

Grödingen b. Durlach, 1. Juni. Bei einem Streit vor einer hiesigen Wirtschaft zwischen Mitgliedern einer Zigeuner-Gesellschaft zogen mehrere der Zigeuner ihre Revolver und gaben blindlings einige Schüsse ab, durch die mehrere vorübergehende Personen getroffen und leicht verletzt wurden. Ein Mädchen erlitt stärkere Verletzungen und wurde in das Karlsruher Diakonissenhaus gebracht. Die Täter sind verhaftet.

Forst, 31. Mai. Während des gestrigen Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Landwirts R. Diehl (Glücklicherweise war es ein kalter Schlag, der am Kamin entlang durch die Wohnstube in die Erde fuhr, ohne größeren Schaden anzurichten. Die im Wohnzimmer anwesende Tochter des Diehl wurde durch den Blitzschlag betäubt, erholte sich aber bald.

Pforzheim, 1. Juni. Der Bürgerauschuß hat in seiner letzten Sitzung der Einrichtung einer Kraftwagenverbindung zwischen Pforzheim und Bretten zugestimmt. Der Staat hat sich bereit erklärt, zu dem Defizit des Unternehmens, das auf 5800 M jährlich berechnet wird, 2900 M beizutragen. Die Stadt Pforzheim, ebenso die an der Verbindung interessierten Gemeinden, mit Ausnahme von Ettingen, werden einen Beitrag leisten. Da die Stadt Bretten nicht die vorgeschlagene Summe zu zahlen bereit ist, soll die Regierung veranlaßt werden, die noch fehlenden 300 M zuzulegen.

Sulzfeld, 1. Juni. Bei dem letzten schweren Gewitter wurde die Ehefrau des Steinbauers Wolfmüller auf der Straße von einem Blitzstrahl getroffen und betäubt. Ihr neben ihr gehender kleiner Knabe blieb unverletzt. Die Frau war längere Zeit gelähmt, hat sich aber wieder ziemlich erholt.

Heidelberg, 1. Juni. Auf der heutigen zahlreich besuchten 16. Generalversammlung des Verbandes badischer Zentrifugalmolkereien erstattete der Vorsitzende Huber-Offenburg nach Begrüßung der Regierungsvertreter Ministerialrat Arnold und Regierungsrat Kronberger-Karlsruhe, sowie des Direktors der Versuchsanstalt Augustenburg, Dr. Schaller und anderer Ehrengäste den Jahres- und Geschäftsbericht. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen rief die Frage der Übertragung und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche eine längere eingehende Erörterung hervor, deren Ergebnis Ministerialrat Arnold vorsichtig dahin formuliert, daß, wenn auch eine Verbreitung der Seuche durch die Molkereien im Einzelfalle nicht nachgewiesen sei, sie doch möglich wäre. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete der vom Vorsitzenden durch Hinweis auf die wachsende Vollmilchnachfrage und den bedrohlichen Rückgang der Zahl der angegliederten Molkereien — in sechs Jahren von 95 auf 77 — motivierte Antrag auf Anschließung des Molkereiverbandes als milchwirtschaftliche Abteilung mit



Sport.

Rafenpiele.

Karlsruhe, 1. Juni. Am Pfingstmontag, den 5. Juni findet auf dem Phönix-Sportplatz ein Wettspiel zwischen Fußballklub Mühlburg und Fußballklub Phönix statt.

Cufffahrt.

ef. Baden-Baden, 1. Juni. Die Tagung der Delegierten in hiesiger Stadt ist endgültig auf 26. Juni festgesetzt.

Vom Sachsen-Flug.

Chemnitz, 31. Mai. Der Flieger Laitsch ist heute abend 8 Uhr 50 Min. von Zwickau kommend hier eingetroffen und auf dem Flugplatz glatt gelandet.

Paris-Rom.

Rom, 31. Mai. Beaumont, der um 1 Uhr in Rom aufgeflogen war, ist ohne Zwischenlandung um 4 Uhr 06 Min. auf dem hiesigen Flugplatz gelandet.

San Raffaele, 1. Juni. Garros ist heute vormittag 10.36 Uhr zum Flug nach Rom wieder aufgeflogen.

Paris, 1. Juni. Aus Rom wird hiesigen Blättern gemeldet, daß der Papst vom Vatikan aus den Flug Beaumonts betrachtet und die Hände ausgestreckt habe.

Internationaler Kongress für Luftschiffahrt. Paris, 1. Juni. Auf dem unter dem Vorsitz des ehemaligen Ministers Millerand stattfindenden internationalen Kongress für Luftschiffahrt sind 20 Nationen durch Dr. A. D. R. A. Dr. Riemeyer wurde zum Vizepräsidenten gewählt.

Berichtsaal.

Karlsruhe, 31. Mai. Eine für die Kreise der Bauhandwerker wichtige Entscheidung hat das Oberlandesgericht als Revisionsinstanz in einer Strafsache wegen Uebertretung des § 367 Ziffer 15 StGB am 24. April 1911 getroffen.

Ein Hochdruckgebiet bedeckt heute ganz Skandinavien und die Ostsee. Die gestern am Rand des hohen Druckes erkennbaren flachen Minima sind größtenteils verschwunden oder nach Südosten abgezogen.

Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Veränderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + geflogen, - gefallen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 1. Juni 1911, 8 Uhr vorm.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm. Celsius, Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists weather conditions for various stations like Dortmund, Hamburg, Bremen, etc.

Mit Ausnahme von Jugspitze und Sants sind die Barometerstände auf den Meeresspiegel reduziert.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 1. Juni 1911. Ein Hochdruckgebiet bedeckt heute ganz Skandinavien und die Ostsee.

Table with columns: Mai, Juni, Barometer, Therm. in C, Relat. Feucht., Wind, Windst. in km/h, Wetter. Shows weather data for May and June.

Höchste Temperatur am 31. Mai 24.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.6. Niederschlagsmenge des 31. Mai 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 1. Juni früh. Schifferinsel 239, geflogen 7, Gehl 311, geflogen 9, Magan 452, geflogen 3, Mannheim 383, geflogen 2 cm.

Table titled 'Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 1. Juni 1911'. Columns: Temperatur, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke, Geschwindigkeit.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt. Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 29. Mai. Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg bahntre.

Table with columns: Weizen, Pfäiser, norddeutscher, russ. Njima, etc. Lists market prices for various commodities like wheat, oil, and sugar.

Futterartikelnotierungen. Kleehen 8.-, Stroh 4.-, Weizen-Kleie 10.-, get. Treber 12.50.

R. Mannheim, 1. Juni. (Tel.) Die in den letzten Tagen niedergegangenen Gewitter, begleitet von starkem Hagelgeschlag, wirkten auf die Tendenz der heutigen Produktenbörse befestigend, zumal aus der Provinz von vielen Seiten Schadensmeldungen vorliegen.

höher gehalten als vor einigen Tagen. Die Rotierungen im hiesigen offiziellen Kursblatt sind gegen die vom letzten Montag zwar ziemlich unverändert, doch war im allgemeinen eine feste Grundstimmung zu erkennen.

c. Eßlingen, 1. Juni. Der hiesige Schweinemarkt war mit 1 Käufer und 52 Ferkeln befahren. Der Preis des Käufers betrug 38 Mark, der Preis der Ferkel schwankte zwischen 20 und 35 Mark.

Stuttgart, 1. Juni. Tafelobstpreise auf dem Engrosmarkt. Kirschchen 16-24 M per 50 Kilogramm. Zufuhr 300 Körbe, Verkauf lebhaft.

Gewerbe und Industrie. Hintergarten, 1. Juni. Zur Erhaltung, Hebung und Weiterentwicklung der Gold- und Flitterstickerei auf dem Schwarzwald fand hier eine Versammlung statt.

Lernintendant. Freitag, den 2. Juni 1911. 9 Uhr: Domänenamt Karlsruhe. Feuertagsfeierung, Wirtschaft zum Schloßchen, Klein-Kimmur.

9 Uhr: Stadt, Meinspfektion. Verteilung der Blöße für kleinere Stände. Zusammenkunft am Bahübergang hinter dem Stadtgarten.

9 Uhr: Stadt, Gartendirektion. Feuertagsfeierung. Zusammenkunft an den noch nicht benutzten Leidenfeldern des Hauptfriedhofes.

10 Uhr: 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20. Düngeverfeigerung. 2 Uhr: Huber, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verfeigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verfeigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Feizmann, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verfeigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.) Freitag, den 2. Juni.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.

Union-Kinematograph. Vorstellung. Zentral-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung.

Kaiser-Panorama. Voröffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Turngemeinde. Mitglieder und Böglinge, 8-10 Uhr, Zentralturnhalle.

Männerturnverein. II. Alte Herren-Kriege, 1/27 bis 1/28 Uhr, Oberwallstraße. Turngesellschaft. Ausübende Mitglieder und Böglinge, 8-10 Uhr, Realgymnasium.

1. Bad. Synodischer Verein. Vereinsabend. Verein für ev. Kirchenmusik. 1/29 Uhr Gesamtprobe.

Größtes Spezialhaus in Bürsten- u. Kammwaren, Pinseln, Schwämmen Türvorlagen etc. Hermann Ries, Ecke Lammstr. u. Friedrichsplatz.

Telegraphische Kursberichte. 1. Juni 1911.

Table with columns: New York, London (Anfang), London (Schluss), Wien (Vorbörs.), Berlin (Anfang), Berlin (Schluss). Lists telegraphic exchange rates for various cities.

Table with columns: Karlsruhe, Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss), Frankfurt (Nachbörse), Berlin (Schluss). Lists exchange rates for Karlsruhe and Frankfurt.

Table with columns: Karlsruhe, Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss), Frankfurt (Nachbörse), Berlin (Schluss). Lists exchange rates for Karlsruhe and Frankfurt.

Table with columns: Karlsruhe, Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss), Frankfurt (Nachbörse), Berlin (Schluss). Lists exchange rates for Karlsruhe and Frankfurt.

Reisebücher und Karten. in sorgfältiger Auswahl und neuesten Auflagen. Bäder und Meyers Schweiz, Tirol, Oberbayern etc.

Zur Hausputzerei empfehle: Bürsten u. Besen jeder Art. Wollbesen, Parkettschrubber, Parkettwachs, Stahlspäne, Putztücher, Fensterleder und Schwämme, Türvorlagen, Wäscheleinen, Stahldrahtbürsten in grosser Auswahl. Emil Dennig, Tel. 1141, Kaiserstr. 11, Rabatmarken.

Urin-Untersuchungen werden prompt und billig ausgeführt in der Westend-Drogerie. Inh. G. Ellinger, Apotheker, Sofienstrasse 128. Neuer Kaiserhof, Jede Garten- u. Leisingstr. Heute Freitag Schlachttag. Von 6 Uhr ab Schlachtplatte wozu höfl. einladet F. Müller, Neuer Kaiserhof.

Restaurant „Merkur“ gegenüb. dem Hauptbahnhof. Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag! Gottl. Ehret. Alte Brauerei Kammerer Waldhornstr. 23. Heute Freitag Schlachttag. 4179- Gustav Zahn. Das Putzen und Reparieren an Nähmaschinen und Messerputzmaschinen etc. etc. wird bestens besorgt. Karl Garmdorff, Mechaniker, Blumenstrasse 12.

„Kaiserhof“ Markt. Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag, sowie jeden Samstag großes Ochsenfleischfest wozu freundschaftlich einladet Wilh. Biegler. Die Küche des Friedrich-Stifts. Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsgenossen von Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen. Sechste durchgesehene Auflage. Karlsruhe. G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. 15 Bogen und 16 Abbildungen. Preis hübsch gebunden M. 3.50. Zu haben in jeder Buchhandlung.

Debat. Bäcker und Konditor, 26 Jahre alt, kath., von gutem Ruf, stattl. Erschein., sucht kath. Dienstmädchen von gutem Ruf, angen. Ausfert., zwecks baldiger Heirat keinen zu lernen. Etwas Vermögen erwünscht. Diskretion Ehrensache. Offerten mit Bild unter Nr. 4729 an das Kontor des Tagbl. erbeten. Im unterzeichneten Verlage erscheinen und erhältlich: Droschkenordnung der Stadt Karlsruhe vom 1. Januar 1909. Gebestet Preis 20 Pfennig. G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.

# Gebrüder Belli

Südfrüchtenhandlung

Kaiserstraße 245 Marktgrafenstraße 41  
 nächst dem Kaiserplatz. Telefon 1416.  
 Täglich auf dem Wochenmarkte.

Für den Pfingstgebrauch empfehlen frisch eingetroffen:  
**Orangen und Zitronen.**

Neue australische Tafel-Äpfel und Birnen.

Täglich frische:

Erdbeeren, Kirschen, Schleckinger und französische  
 Tafel-Spargel, Artischocken, junge Bohnen, Erbsen,  
 Kopfsalat, frische Tomaten etc.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln.

Kanarische Bananen, Ananas.

Neapolit. Maccaroni. — Parmesan-Käse.

Rizza-Olivendöl.

Billigste Preise. — Prompter Versand nach auswärts.

# Die Rabatt-Sparbücher

kommen

von Dienstag, den 6. bis einschl. Samstag, den 10. Juni

zur

Verrechnung.

# HERMANN TIETZ

Größtes Spezialhaus in:

Kopfbürsten,  
 Kleiderbürsten,  
 Zahnbürsten,  
 Nagelbürsten,  
 Taschenbürsten,  
 Hutbürsten,  
 Möbelbürsten etc.



**Herm. Ries,**

Ecke Lammstraße und Friedrichsplatz,  
 Bürsten- u. Kammwaren, Toilette-Artikel, Schwämme.

## Kofferfabrik Eduard Müller, Hofl.

Spezialhaus für Reise und Sport

Telephon Nr. 2165 Karlsruhe Waldstrasse 45.

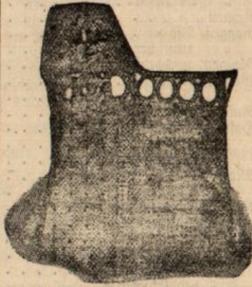
Für Touristen empfehle ich:

Sport-Anzüge in einfacher und eleganter  
 Ausführung . . . . . von Mk. 25.00 an.  
 Berg-Stiefel . . . . . von Mk. 12.50 an.  
 Stutzen in reichhaltig. Auswahl von Mk. 2.75 an.  
 Loden-Capes und Mäntel.

Rucksäcke in allen Preislagen.  
 Aluminium-Kocher, Aluminium-Proviantbüchsen,  
 Aluminium-ESbestecke, Aluminium-Feldflaschen etc.  
 zu den billigsten Preisen.

Ferner halte ich mein grosses

Lager in sämtlichen Sportartikeln  
 bestens empfohlen.



## Großer Räumungs-Verkauf

wegen Umzugs.

Doppelte Rabattmarken.

Unter anderem:

- Süßlicher Kinderwagen . . . . . zu M. 14.50
- Feine Rohrwagen mit Gummi . . . . . M. 22.50
- Elegante Naturrohrwagen, Gummi,  
 Porzellangriff, mod. Flechtart . . . . . M. 26.00
- Elegante Kastenwagen mit Gummi, Porzellangriff . . . . . M. 27.00
- Zusammenklappb. Sportwagen, Naethers Fabrikat, gepolstert mit Gummi . . . . . M. 13.50

Große Auswahl in Naethers, Brennabor, Kothenburgia, Frankonia-Kinderwagen.  
 Machen Sie besonders aufmerksam Naethers Gloria-Klappwagen.

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit und  
 decken Sie Ihren Bedarf auf Pfingsten bei

**M. Jörg** Karlsruhe  
 Kaiserplatz, a. Mühlburger Tor.

Telephon 2241.

Katalog gratis.

Prompter Versand nach auswärts.



Großherzogl. Hoflieferant

**Friedrich Blos**

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
 Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.

empfehlen in verschiedenen

Ausführungen

**Bowlen, Kännchen,  
 Weinkühler.**

## Herrengarderobe nach Mass

in feinsten Ausführung und tabellosem Sitz liefert bei billiger Berechnung  
 und großer Auswahl der besten und modernsten Stoffe.

Franz Heß, Schneidermeister, Gartenstraße 7.

## Jean Kissel

Hoflieferant

Kaiserstr. 150 Tel. 335

empfehlen

Blaufelchen, Lachs-  
 forellen, Rheinsalm, Rot-  
 zungen, Seezungen,  
 Schellfische, Kabeljau.

Malossol-Kaviar,  
 neue Matjes-Heringe,  
 neue Sommer-Malta-  
 Kartoffeln.

Junge Gänse, Enten,  
 Poularden, Hähnen,  
 Tauben.

Touren-Proviant.

Rabattmarken.

## Schmer und Speck

zum Ausstoßen, täglich frische Sen-  
 dungen, Schmer per Pfd. 78 Pfg.,  
 Speck 70 Pfg. bei 2. Kramer,  
 Goethestraße 12, sowie auf den Wochen-  
 märkten Gutenbergplatz und Ludwigs-  
 platz, Stand vor dem Laden des Herrn  
 Franz.

## Kochherde,

solide Konstruktion.

**Jos. Meess,**

Gröbprinzenstraße 29.



bleicht  
 die  
 Wäsche  
 fix.

Zu haben  
 in allen  
 einschlägigen  
 Geschäften.

Alleiniger  
 Fabrikant:

**Fr. Gruner, Esslingen a. N.**

Vertreter: Ed. Schünigel, Karlsruhe, Postfach 38



Größtes Lager

in

Spazierstöcken

Touristen-

stöcken

(sog. Bergsteiger)

Rauchartikeln etc.

## Friedrich Weber,

207 Kaiserstraße 207.

(Rabatt-Sparmarken.)



Echte bayerische und tiroler wetterfeste

**Loden-Pelerinen**

für Damen und Herren

von M. 12.50 bis 28.—

Drei Spezial-Qualitäten

Art. „Gebirgsloiden“

je nach Länge M. 18.— bis 15.50

Art. „Himalayaloden“

je nach Länge M. 23.50 bis 21.—

Art. „Wasserfeind“

je nach Länge M. 23.— bis 26.—

**Kinder-Pelerinen**

Sporthaus Freundlieb,

Kaiserstraße 185.

## Frische Blaufelchen

Neue Matjes-Heringe,  
 Malta-Kartoffeln,  
 Schwesinger Spargel  
 täglich frisch bei

**B. Merkle,**  
 Kaiserstraße 160.

## Berein

für evang. Kirchenmusik.

Heute abend 7:30 Uhr  
**Gesamtprobe.**

Die Mitglieder werden gebeten, voll-  
 zählig zu erscheinen.

Der Vorstand.



Karlsruher  
 Fußball-Verein  
 (e. V.)

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoh.  
 des Prinzen Maximilian von Baden.

Freitag, den 2. Juni 1911,  
 abends 7:30 Uhr,  
**Monatsversammlung**

im Klubhaus.

Samstag, den 3. Juni 1911,  
 3:30 Uhr nachmittags  
**Training für Junioren.**

Pfingstmontag, den 5. Juni 1911,  
 7:30 Uhr auf dem Alemanniaplatz

Ligaspiel:  
**Alemannia I gegen K. F. V. I.**



**Fußballclub**  
 SCHWARZ PHÖNIX BLAU  
 MEISTER VON DEUTSCHLAND  
 1908/09. E. V.

Sportplatz links der Rheinalbahn  
 entlang. Telefon 1338.

Freitag, den 2. Juni  
**Monatsversammlung.**

Pfingstsonntag  
**Familien-Ausflug**

nach Berghausen Gasthaus z. „Krone“  
 bei jeder Witterung. 2 Uhr Abfahrt  
 Durlachertor nach Durlach. Treffpunkt  
 Endstation d. Strassenbahn in Durlach.  
 Bei ungünstiger Witterung Abfahrt  
 Hauptbahnhof 3:30 Uhr.

Pfingstmontag  
 Wettspiele auf unserem Platz.

**4 Uhr I. Mannschaft gegen  
 F.C. Mühlburg I.**

2 Uhr II. Mannschaft gegen Hagenau I  
 III. u. IV. a Mannschaft gegen  
 Bruchsaler Vereinigung I u.  
 II in Bruchsal.

IV b Mannschaft gegen F.V.  
 Baden III in Baden-Baden.  
 Eintrittspreise wie bekannt.

Jeden Dienstag und Donnerstag  
 Leichtathletiktraining.

Heute abend  
 7:30 Uhr im  
 Vereinslokal  
 z. „Löwen-  
 rachen“  
**Vereins-  
 Abend.**

Freunde unserer  
 Sache will-  
 kommen. 7747.  
 Unter dem Protektorat  
 Sr. Durchlaucht des Fürsten  
 zu Wittgenstein.  
 Der Vorstand.



## Stadtgarten.

Heute Freitag, den 2. Juni, 4 Uhr nachmittags,

## Militär-Konzert,

Opern-, Operetten-  
 und volkstümliche Musik,

gegeben von der Kapelle des

Feld-Art.-Regiments „Großherzog“  
 (1. Badisches Nr. 14).

Leitung: Obermusikmeister S. Sieje.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u.  
 von Kartenbesitzer . . . . . 30 Pfg.  
 Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.  
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

## Residenz-Theater,

Waldstraße 30.

Ausser dem reichhaltigen Tages-Programm unter andern als

Extra-Einlage:

## Das Aeroplan-Unglück in Paris

Kriegsminister Berteaux tot, Ministerpräsident Monis schwer verwundet.